

Rund um die Uhr im Einsatz

Räumdienst des VEL jährlich vor großen Herausforderungen

Jedem Autofahrer ist derzeit das Bild wohlbekannt, doch nicht jeder sieht sie gern: Die Streufahrzeuge mit ihren großen Räumschildern vorn und dem Salzstreuer hinten. Sie sorgen mit unermüdlichem Einsatz dafür, dass bei Schnee, Reifglätte oder Glatteis unsere Straßen sicher bleiben und wir unbeschadet an unserem Ziel ankommen.

Die Zuständigkeit des Streu- und Räumdienstes ist dabei genauso zweigeteilt wie die sonstige Bewirtschaftung der Straßen. Autobahnen, Bundes- und Landstraßen werden grundsätzlich vom Landesbetrieb für Straßenbau (LfS) geräumt und gestreut, die übrigen Straßen obliegen der eigenen Verantwortung der Stadt. Seit vielen Jahren nimmt in Lebach der Bau- und Betriebshof des Ver- und Entsorgungszweckverbandes Lebach (VEL) diese Aufgabe wahr.

Der Winterstreu- und Räumdienst macht in der Saison (1. November bis 31. März) schon eine Menge an Arbeit aus. In der Saison sind im 2-Schicht-Wechsel jeweils 8 Arbeiter plus der Leiter oder sein Stellvertreter in Rufbereitschaft. Sagt der Wetterdienst glatte Straßen voraus, gefriert es oder setzt Schneefall ein, so aktiviert der Leiter die Rufbereitschaft, dann geht es mit insgesamt drei großen Streu- und Räumfahrzeugen sowie einem Klein-LKW und zwei Traktoren los.

Das geht natürlich nicht überall gleichzeitig. Geräumt und gestreut wird nach einem festgelegten Plan, der drei Prioritätenstufen

vorgibt.

Am wichtigsten sind dabei natürlich zunächst die am stärksten befahrenen Straßen sowie gefährliche Steigungs- und Gefällestrecken. Danach kommen dann die Zufahrten zu Schulen, Kitas und öffentlichen Einrichtungen, erst dann werden die kleineren Nebenstraßen berücksichtigt. In vier Streubezirken sollten die wichtigsten Straßen bis spätestens sieben Uhr morgens frei sein, damit der Berufsverkehr möglichst unbehindert rollen kann.

Doch auch dann ist der Dienst noch nicht beendet. Schneit es den Tag über weiter, so sind nach der Prioritätenliste die entsprechenden Routen immer wieder abzufahren. Zusätzlich kommen dann auch Handstreuungen hinzu, wenn Plätze oder kleinere Sträßchen für Streufahrzeuge nicht erreichbar sind, beispielsweise Friedhofswege etc.

Ein besonderes Anliegen ist den Mitarbeitern des Bau- und Betriebshofes derzeit der Appell an die Autofahrer, ihre Fahrzeuge insbesondere bei winterlichen Verkehrsverhältnissen so zu parken, dass ein Durchkommen und ein effektives Räumen gewährleistet werden kann. Immer wieder machen weit in die Fahrbahn reichende geparkte Fahrzeuge das Durchkommen mit dem überbreiten Räumfahrzeug schwierig bis unmöglich. Zudem bitten sie um Verständnis dafür, dass es nicht immer vermeidbar ist, dass beim Räumen bereits freie Gehwege wieder durch die Fahrzeuge zugeschoben werden.

Kommentar



Bürgermeister Arno Schmidt

Liebe Leserin, lieber Leser,

viele Anrufe erhalte ich von besorgten oder verärgerten Mitbürgerinnen und Mitbürgern seit dem frühen Wintereinbruch. Die einen beschwerten sich über noch nicht oder vermeintlich zu späte Räumung und Streuung ihrer Straßen. Andere ärgern sich darüber, dass unsere Räumfahrzeuge bei ihrer Arbeit die schon von ihnen freigeschaufelten Bürgersteige und Einfahrten wieder mit Schnee zuschieben und die Arbeit dadurch zum zweiten Mal in Angriff genommen werden muss.

Bei allem Verständnis für solcherlei Ärger und die Besorgnis muss ich diesen Anruferinnen und Anrufern immer wieder vor Augen führen, dass die Mitarbeiter unseres Bau- und Betriebshofes unmöglich überall gleichzeitig sein können. Das Lebacher Straßennetz umfasst insgesamt mehr als 180 Kilometer, davon sind mehr als 150 Kilometer städtische Straßen, die in unserer Verantwortung und damit in unserer Räum- und Streupflicht stehen.

Daher auch von meiner Seite ein Appell an Ihr Verständnis für unseren fleißigen Mitarbeiter des Räum- und Streudienstes des VEL, denen ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihre umfangreiche und nicht immer einfache Arbeit aussprechen möchte.

Ihr
Arno Schmidt



Schnee ist schön, aber auch gefährlich: Nicht jeder liebt den Winter